



# Die Bürgermeisterin informiert



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Staudach-Egerndach,

der neue Gemeinderat hat sich konstituiert und seine Arbeit aufgenommen. Engagiert und interessiert wurde in der Juni-Sitzung an unseren Projekten weiter geplant und entschieden.

Die Planungen zur **Erweiterung unseres Kindergartens** schreiten voran. Nach Beauftragung eines Architekten und der erforderlichen Fachplaner hat sich der Gemeinderat intensiv mit verschiedenen Ausführungsvarianten beschäftigt. Am besten gefiel dabei eine Variante, bei der im Bestand nur kleinere Umbaumaßnahmen vorgesehen sind und der **Anbau ganz westlich des Eingangs** im derzeit ungenutzten Gartenbereich erstellt werden soll – siehe Plan von Architekt Farthofer Freilassing unten.

Der Anbau im Untergeschoss wird statisch so geplant, dass eine spätere **Aufstockung im Bedarfsfall möglich** ist. Aktuell erkennt der Gemeinderat den grundsätzlichen Bedarf einer offenen Ganztagsbetreuung in der derzeitigen Form an der Grundschule an. Die vorhandenen Räumlich-

keiten/Bedingungen werden als ausreichend bewertet. Konkrete Planungen zur Umsetzung einer baulichen Erweiterung im Erdgeschoss im Zusammenhang mit der Kindergartenerweiterung sind aktuell nicht erforderlich.

Erfreulich im Projekt **Kinderbetreuung** ist der Beschluss der KITA-Verwaltung des KITA-Verbundes Grassau vom 20. April 2026. Aufgrund von Umstrukturierung und Gewährung einiger weniger Zusatzstunden für Bürokräfte in der Verwaltung kann die Trägerschaft auch für den erweiterten Kindergarten St. Andreas übernommen werden. Daher wurde beschlossen, keinen Antrag auf Kündigung der Trägerschaft beim Ordinariat zu stellen. Der Gemeinderat beschloss die **Trägerschaft mit dem KITA-Verbund Grassau unverändert weiterzuführen**. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

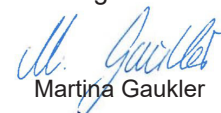
Ein weiterer Tagesordnungspunkt war der **Katastrophenfall in Ruhpolding** wegen des Brandes am Saurüsselkopf. Hier haben die Kameraden der **Freiwilligen Feuerwehr Staudach-Egerndach** über Tage Dienst getan. Mein **Dank** gilt den haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräften, die hier durch Mut und Tatkraft Schlimmeres verhindert haben. Nun gilt es, die Folgen aufzuarbeiten, aus dem Ereignis zu lernen und sich für die nächsten Katastrophen zu rüsten.

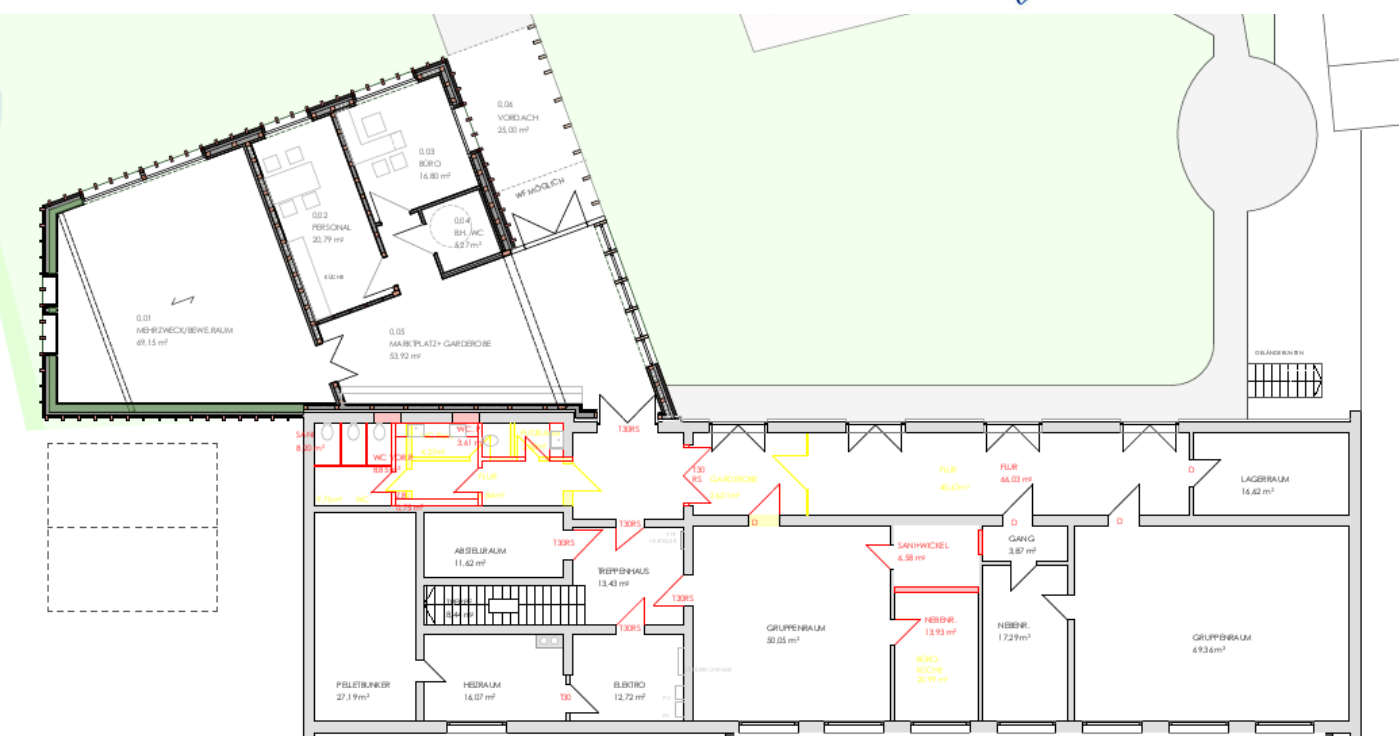
So vielfältig hat meine zweite Amtszeit begonnen, oder nach Karl Valentin:

**Wer am Ende ist, kann von vorn anfangen, denn das Ende ist der Anfang von der anderen Seite.**

Pack ma's an: gemeinsam, engagiert, ergebnisorientiert!

Ihre Bürgermeisterin

  
Martina Gaukler



# Vorstellung des Zweiten Bürgermeisters



## **Bastian Starflinger ist der neue Zweite Bürgermeister von Staudach-Egerndach.**

Der 41-jährige Bankkaufmann folgt damit auf Peter Schwarz, der sich im März nicht mehr als Gemeinderat zur Wahl gestellt hat. Bastian Starflinger ist verheiratet und Vater von drei Kindern; in seiner Freizeit macht er gerne Musik und geht zur Jagd.

Als waschechter Staudach-Egerndacher dürfte er für die meisten Bürgerinnen und Bürger kein Unbekannter sein, zumal er schon seit 2020 dem Staudach-Egerndacher Gemeinderat angehört. Dennoch möchten wir Ihnen Bastian Starflinger näher vorstellen, die Redaktion der Gemeindezeitung hat ihm ein paar Fragen gestellt, um zu erfahren, wie unser neuer Zweiter Bürgermeister tickt.

## **Was ist deine schönste Erinnerung an Staudach-Egerndach aus Kinder- oder Jugendtagen?**

*Meine schönsten Erinnerungen sind die vielen Stunden draußen in der Natur – an der Ache oder in den Wäldern rund um Staudach-Egerndach. Besonders prägend waren die gemeinsamen Erlebnisse mit meinen Freunden, die vielen Vereinsaktivitäten und die Feste im Dorf, bei denen man schon als Kind dieses starke Gemeinschaftsgefühl spüren konnte, das in unserer Gemeinde herrscht!*

## **Was ist für dich das Besondere an Staudach-Egerndach?**

*Die Verbindung aus einer einzigartigen Landschaft, einer außerordentlich hohen Lebensqualität und dem unglaublichen Zusammenhalt untereinander! Man kennt sich, man unterstützt sich gegenseitig und lebt dort, wo andere Urlaub machen. Gibt's was Schöneres?*

## **Welche Projekte hast du in den letzten Jahren maßgeblich und mit besonderer Leidenschaft vorangetrieben?**

*Da gab es viele Projekte! Zum Beispiel der Neubau des Hochbehälters oder die Planung unseres neuen Kindergartens. Besonders am Herzen lag mir der Erhalt des*

*Musikschulunterrichts in unserer Gemeinde. Musikunterricht ist weit mehr als Freizeitgestaltung – er fördert Kreativität, Gemeinschaft und die persönliche Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen. Deshalb war es mir besonders wichtig, mich dafür einzusetzen, dass dieses Angebot in Staudach-Egerndach erhalten bleibt. Und das haben wir auch geschafft!*

## **Warst du jemals längere Zeit aus der Heimat weg?**

*Beruflich und mit der Musik war ich viel unterwegs, aber nie länger als zwei Wochen am Stück! Tatsächlich überwiegt bei mir Heimweh mehr als Fernweh. Von daher verbringe ich die meiste Zeit dort, wo es am schönsten ist – in unserem Achentäl.*

## **Welche Herausforderungen für Staudach-Egerndach siehst du für die nächsten Jahre, wo gibt es vielleicht Schwächen?**

*Eine zentrale Herausforderung sehe ich darin, bezahlbaren Wohnraum für junge Familien zu schaffen, ohne den Charakter unserer schönen Gemeinde zu verlieren. Eine weitere Aufgabe wird sein, dass wir für ältere Menschen passende Wohnformen und Betreuungsangebote finden, um es ihnen zu ermöglichen, selbstbestimmt in der Gemeinde zu bleiben.*

## **Wie siehst Staudach-Egerndach deiner Meinung nach in 40 oder 50 Jahren aus?**

*Ich wünsche mir, dass Staudach-Egerndach auch dann noch seinen einmaligen und besonderen Charakter bewahrt hat! Trotzdem sollte die Gemeinde modern, nachhaltig, eigenständig und wirtschaftlich stabil sein, sodass auch kommende Generationen gerne hier leben.*

## **Wenn eine Fee dir einen (monetären) Wunsch für Staudach-Egerndach erfüllen würde, was würdest du dir wünschen (Einrichtung, Maßnahme etc.)?**

*Wenn eine Fee mir einen Wunsch erfüllen könnte, dann wäre es, dass wir als Gemeinschaft immer den Zusammenhalt bewahren. Ich würde mir eben wünschen, dass wir auch in 40 oder 50 Jahren noch diesen starken Gemeinsinn haben – dass Jung und Alt sich gegenseitig unterstützen, einander auf Augenhöhe begegnen und jeder seinen Platz in Staudach-Egerndach findet.*

*Geld allein formt keine lebenswerte Heimat – es sind die Menschen und die Art, wie sie zusammenstehen!*

**In diesem Sinne herzliche Grüße von  
Ihrem Zweitem Bürgermeister**

Bastian Starflinger